

Kreis
Warendorf

S. 128

1342 November 30 [in deme heylighen daghe sunte Andreas].

[24

128

Die Knappen Gerd von Langen mit seinem Sohne Hermann und Hermann Lufte von Langen, seines Bruders Sohn, geloben gegenseitig einen Frieden über den Kattenvenneskamp (jezt Kattmannskamp) vom gegenwärtigen St. Andraestage auf sechs Jahre folgendermaßen: So welich unser, de dat bewisen mach, dat des em not si, de mach darut howen, wes he behovet to siner timmeringhe; unde welich unser, de dan wat howen wil to siner timmeringhe, de sal dat deme anderen weten laten, so dat he sinen boden darbi senden moghe; unde wan unser en wat ghehowen hevet to siner timmeringhe unde wovele he ghehowen hevet, also vele mach de andere dar[enteg]hen howen, oft he wil. Vordmer wan se behovet wekes holtes to erre beringhe, dat solen se bede tosamene howen unde delen dat like. . . . dat unser nen yenegherhande holt sal enwech geven; men ghesche dat, dat unser en weliken eke[rm]bom howe, de to der timmeringhe nicht ene queme, de solde jo den stam beteren, also sunderen recht is. . . .

Ghesche dat, dat unser welich oft unse lude howen wat wekes holtes in den vorghesprokene Cattenvencesampe weder des anderen willen, de sal deme anderen dat beteren mit ener halven mark.

Orig. Nr. 77 (Abshr. des 18. Jhdts. Nr. 550). Deutsch; Siegel des Gerd und Hermann Lufte ab.